



Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt

Bildungsangebote der Beruflichen Schulen im Schulamtsbezirk Darmstadt-Dieburg

insbesondere

Übergänge von den allgemein bildenden in die beruflichen Schulen

Stand: Dezember 2011

Impressum

Herausgeber:

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt

Rheinstraße 95
64295 Darmstadt

Telefon: 06151 / 3682 - 2
Telefax: 06151 / 3682 - 400
E-Mail: poststelle@da.ssa.hessen.de

3. überarbeitete Auflage:

Sebnem Bayburt
Thomas Geisel
Corinna Götz
Werner Grote
Marlo Hoß
Stefan Semmel

Layout:

Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt
Dez. A.6 – berufliche Schulen

3. überarbeitete Auflage Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	- 3 -
Kapitel 1: Allgemein bildende Schulen der Sek. I – Abschlüsse und schulische Perspektiven	- 4 -
1.1 Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen.....	- 4 -
1.1.1 Hauptschulabschluss.....	- 4 -
1.1.2 Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss).....	- 4 -
1.1.3 Nachträglicher Erwerb des Haupt – und des mittleren Abschlusses (Realschulabschluss)	- 5 -
1.2 Übergänge zu den beruflichen Schulen.....	- 5 -
1.2.1 Anmeldeverfahren	- 5 -
1.2.2 Übergang von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	- 6 -
1.3 Schulpflicht.....	- 6 -
1.3.1 Vollzeitschulpflicht	- 6 -
1.3.2 Verlängerte Vollzeitschulpflicht	- 6 -
1.3.3 Berufsschulpflicht	- 7 -
Kapitel 2: Die beruflichen Schulen in Darmstadt und Dieburg	- 8 -
2.1 Anmeldetermine	- 8 -
2.2 Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Vollzeitform	- 9 -
2.2.1 Berufliches Gymnasium (BG)	- 9 -
2.2.2 Berufsfachschule (BFS).....	- 10 -
2.2.2.1 Zweijährige Berufsfachschule – zum mittleren Abschluss führend.....	- 10 -
2.2.2.2 Höhere Berufsfachschulen – auf den mittleren Abschluss aufbauend.....	- 12 -
2.2.3 Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB inklusive EiBe)	- 14 -
2.2.4 Fachoberschule (FOS)	- 16 -
2.2.5 Fachschulen.....	- 19 -
2.3 Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Teilzeitform.....	- 22 -
2.3.1 Berufsschule (BS).....	- 22 -
2.3.3 Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform	- 23 -
Anhang	- 24 -
A.1 Anschriften und Ansprechpersonen	- 24 -
A.1.1 Liste der allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I	- 24 -
A.1.2 Liste der beruflichen Schulen	- 26 -
A.1.3 Die staatlich genehmigten und anerkannten Ersatzschulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt	- 30 -
A.1.4 Träger Hauptschul- und / oder Realschulabschlüsse (H/R)	- 32 -
A.1.5 Staatliches Schulamt.....	- 33 -
A.2 Rechtsgrundlagen.....	- 34 -
A.3 Berufsfelder und Ausbildungsberufe im dualen System	- 36 -
A.4 Hinweis in eigener Sache.....	- 39 -

Vorwort

Das berufliche Schulwesen in Darmstadt und Dieburg weist ein vielfältiges und differenziertes Angebot auf. Für Lehrkräfte und Schulleitungen, für Fachkräfte aus der Agentur für Arbeit und aus Weiterbildung und Sozialarbeit, für Schülerinnen und Schüler, für Eltern sowie für andere Interessierte sind in dieser Broschüre wichtige Informationen zusammengestellt worden. Sie geben einerseits einen Überblick über die Abschlüsse der allgemein bildenden Schulen und über den Bereich des Übergangs von den allgemein bildenden in die beruflichen Schulen. Andererseits erhält der Interessierte Informationen über das Angebot unterschiedlicher Schulformen sowie über den schulischen Teil vieler Ausbildungsberufe an den beruflichen Schulen in unserer Region.

Weitere Hinweise zu den einzelnen Bildungsgängen, Fachrichtungen und Schulformen erhalten Sie an den jeweiligen Schulen bzw. durch die genannten Ansprechpersonen.

Gesetzliche Grundlagen und weitere Informationen über die einzelnen Schulformen und beruflichen Schulen sowie weitere wichtige Hinweise und Links sind auch im Internet abrufbar: www.hessisches-kultusministerium.de.

Das berufliche Schulwesen ist einem ständigen Wandel unterworfen. Daher erfolgt eine jährliche Fortschreibung auf der Homepage des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt. Hier finden Sie die aktuelle Version dieser Broschüre in digitaler Form zum Herunterladen unter: www.schulamt-darmstadt.de.

Genaue Download-Hinweise erhalten Sie auf der letzten Seite dieser Broschüre.

Thomas Geisel

Ltd. Schulamtsdirektor

Kapitel 1:

Allgemein bildende Schulen der Sek. I

– Abschlüsse und schulische Perspektiven

1.1 Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen

1.1.1 Hauptschulabschluss

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 kann entsprechend der Gesamtleistung der **Hauptschulabschluss** oder der **qualifizierende Hauptschulabschluss** erreicht werden.

Der Hauptschulabschluss wird zuerkannt, wenn ...

die Gesamtleistung in allen Fächern des Pflicht- und Wahlpflichtunterrichts (ohne 1. Fremdsprache) mindestens ausreichend ist. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung (Projektprüfung, schriftliche Prüfungen in Deutsch und Mathematik) sind Teil der Gesamtleistung.

Der qualifizierende Hauptschulabschluss wird zuerkannt, wenn ...

die Gesamtleistung in allen Fächern des Pflicht- und Wahlpflichtunterrichts (einschließlich 1. Fremdsprache) mindestens ausreichend ist. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung (Projektprüfung und schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache, Notendurchschnitt mindestens 3,0) sind Teil der Gesamtleistung.

Qualifizierender Hauptschulabschluss am Ende des 10. Hauptschuljahres:

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung kann der qualifizierende Hauptschulabschluss zuerkannt werden.

nach: Voraussetzungen für die Zuerkennung eines Hauptschulabschlusses sowie Feststellung der Gesamtleistung in: **Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge (...) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe vom 14. Juni 2005 (ABl. 7/05) zuletzt geändert durch die Verordnung vom 19. August 2011 (ABl. S. 582), §§ 54 – 57.**

An den **Schulen für Körperbehinderte, Hörgeschädigte, Sehbehinderte, Blinde, Kranke** sowie an Sprachheilschulen und **Schulen für Erziehungshilfe** kann ebenfalls der Hauptschulabschluss erworben werden.

1.1.2 Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss)

Der mittlere Abschluss wird zuerkannt, wenn ...

die Gesamtleistung am Ende der Jahrgangsstufe 10 in allen Fächern des Pflicht- und Wahlpflichtunterrichts mindestens ausreichend ist. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung (schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache sowie Präsentation auf der Basis einer Hausarbeit oder mündliche Prüfung) sind Teil der Gesamtleistung.

Erwerb des mittleren Abschlusses am Ende des 10. Hauptschuljahres:

Schülerinnen und Schüler, die nach einem bereits erreichten qualifizierenden Hauptschulabschluss ein zehntes Hauptschuljahr besuchen, können den mittleren Abschluss erwerben, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen zur Abschlussprüfung erfüllen.

nach: Voraussetzungen für die Zuerkennung eines Hauptschulabschlusses sowie Feststellung der Gesamtleistung in: **Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge (...) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe vom 14. Juni 2005 (ABl. 7/05) zuletzt geändert durch die Verordnung vom 19. August 2011 (ABl. S. 582), §§ 58 – 61.**

1.1.3 Nachträglicher Erwerb des Haupt – und des mittleren Abschlusses (Realschulabschluss)

Hauptschulabschluss:

1. durch den erfolgreichen Besuch einer Klasse der **Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB, EiBe)** an den beruflichen Schulen einschließlich Abschlussprüfung oder
2. durch erfolgreiche Teilnahme an einer **berufsvorbereitenden Maßnahme freier Träger** mit externer Hauptschulabschlussprüfung,
3. Zuerkennung durch einen Gleichstellungsvermerk im Abschlusszeugnis der Berufsschule, wenn mindestens die Klasse 8 einer allgemein bildenden Schule besucht wurde,
4. durch den Besuch eines Vorbereitungskurses der Volkshochschule kann der Hauptschulabschluss über eine externe Prüfung erreicht werden.

Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss):

1. durch den erfolgreichen Besuch der **Abendrealschule** (mittlerer Abschluss) oder
2. durch erfolgreiche Teilnahme an einem Vorbereitungskurs mit externer Realschulabschlussprüfung oder
3. durch einen Gleichstellungsvermerk im Abschlusszeugnis der Berufsschule, wenn der erfolgreiche **Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf** sowie das Abschlusszeugnis einer Berufsschule bei Nachweis von 5 Jahren Unterricht in Englisch mit befriedigenden Leistungen vorliegen,
4. aus dem verkürzten gymnasialen Bildungszweig kommend, wird der mittlere Abschluss mit Abschluss des 10. Schuljahres (= erstes Ausbildungsjahr) gleichgestellt. Bei Ausstellung eines Abgangszeugnisses am Ende des ersten Ausbildungsjahres entscheidet die Klassenkonferenz über die Gleichstellung.

<p>Hinweis: Träger von Maßnahmen und Kursen zur Vorbereitung von Hauptschul- und Realschulabschlussprüfungen für Nichtschüler/innen siehe Anhang Seite 34.</p>

1.2 Übergänge zu den beruflichen Schulen

1.2.1 Anmeldeverfahren

Hinweise zur Anmeldung für die folgenden Schulformen:

- **2-jährige Berufsfachschule** (zum mittleren Abschluss führend)
- **Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung** (BzB und EiBe)

Im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und für die Stadt Darmstadt gilt:

- Jede allgemein bildende Schule (Sek. I) erhält für ihre abgehenden Schülerinnen und Schüler durch das Staatliche Schulamt in digitaler Form **Anmeldeformulare** für die beruflichen Schulen.

- Nach Gesprächen zur **Schullaufbahnberatung** (Schüler/-innen und Eltern mit Klassenlehrkräften) und der Entscheidung für eine Schulform sowie der Zustimmung der Erziehungsberechtigten werden die Anmeldeformulare durch die abgebende Schule direkt an die entsprechenden beruflichen Schulen weitergeleitet.

Zu beachten: deutliche Orientierung für ein Berufsfeld anhand bisheriger Praktika sowie Praktikumsplatz bei Aufnahme in die jeweilige Schulform der beruflichen Schule erwünscht!

- Die beruflichen Schulen prüfen die Anmeldungen und **informieren schriftlich** Erziehungsberechtigte und abgebende Schule **über die Aufnahme** der Schülerin oder des Schülers.

1.2.2 Übergang von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Im **Landkreis Darmstadt-Dieburg** wird der Übergang von Förderschülerinnen und Förderschülern in eine spezielle BzB/EiBe-Klasse an der Landrat-Gruber-Schule durch eine Förderschullehrerin begleitet (u. a. durch gemeinsame Dienstversammlungen, eintägige Klassen- und einwöchige Einzelhospitationen von Förderschülerinnen und Förderschülern an der Berufsschule sowie durch intensive Absprachen zwischen den abgebenden Förderschulen und der Landrat-Gruber-Schule).

In der **Stadt Darmstadt** bietet die Ernst-Elias-Niebergall-Schule als Beratungs- und Förderzentrum allen beruflichen Schulen auf Nachfrage individuelle Beratung an.

1.3 Schulpflicht

hier: gemäß §§ 56 ff. HSchG in der Fassung vom 10. Juni 2011

1.3.1 Vollzeitschulpflicht

(§ 59 HSchG Auszüge)

Die Vollzeitschulpflicht dauert **neun** Jahre. Sie endet spätestens mit dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 9 (§ 59, Abs. 1).

Für Schülerinnen und Schüler, die das Ziel der Hauptschule nicht erreicht haben, kann auf Antrag der Eltern die Schulleiterin oder der Schulleiter die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängern, wenn begründete Aussicht besteht, dass durch den weiteren Schulbesuch der Abschluss erreicht wird (§ 59, Abs. 2).

1.3.2 Verlängerte Vollzeitschulpflicht

10. Schuljahr (§ 59 HSchG Auszüge)

Sie gilt für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (siehe 1.3.1) keine weiterführende Schule besuchen, keine Ausbildungsstelle finden oder in keine Fördermaßnahme der Agentur für Arbeit eintreten. In begründeten Ausnahmefällen kann das Staatliche Schulamt auf Antrag der Eltern weitere gleichwertige Maßnahmen der verlängerten Vollzeitschulpflicht gleichstellen (vgl. § 59, Abs. 3).

Die verlängerte Vollzeitschulpflicht kann erfüllt werden:

- Durch den Besuch der 2-jährigen Berufsfachschule (zum mittleren Abschluss hinführend) an einer beruflichen Schule,
- durch den Besuch der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung an einer beruflichen Schule:
 - BzB (Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung; *ehemals BVJ*) – einjährig oder
 - EiBe (Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt) ein- oder zweijährig,
- durch den Besuch einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) durch freie Träger (Anmeldung über die Bundesagentur für Arbeit),
- durch den Besuch eines zehnten, allgemein bildenden Schuljahres an einer Gesamt-, Haupt- oder Förderschule,
- durch die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahres; Mindestalter: 16 Jahre; Eingangsvoraussetzung: mindestens Hauptschulabschluss.

1.3.3 Berufsschulpflicht

(§ 62 bis § 64 HSchG Auszüge)

Die Berufsschulpflicht beginnt nach der Beendigung der Vollzeitschulpflicht beim Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes bis zum Ende der Ausbildung. Jugendliche, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach Erfüllung der verlängerten Vollzeitschulpflicht für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, zum Besuch der Berufsschule **berechtigt**. Hierzu müssen die Jugendlichen bzw. deren Erziehungsberechtigte sich selbstständig in der Berufsschule anmelden.

Für Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis ist grundsätzlich der Beschäftigungsort maßgebend für den Schulbezirk der Berufsschule, bei Berufsschulpflichtigen ohne Ausbildungsverhältnis ist der Wohnort maßgebend (§ 63 HSchG).

Für **Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf** gilt weiterhin die Berufsschulpflicht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (nach § 64 HSchG).

Kapitel 2: Die beruflichen Schulen in Darmstadt und Dieburg

2.1 Anmeldetermine

zu den Schulformen des beruflichen Schulwesens
(Übersicht nach Schulformen, → *alphabetisch sortiert!*)

Schulform	Anmeldetermin
Bildungsgänge in Vollzeitform	
Berufliches Gymnasium (BG)	15. Februar (zwei Wochen nach Erteilung der Halbjahreszeugnisse über die bisher besuchte Schule)
Berufsfachschule (BFS)	
▪ Zweijährige Berufsfachschule (BFS) - zum mittleren Abschluss führend	31. März (siehe Kapitel 1.2.1 Anmeldeverfahren)
▪ Einjährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft o. für Ernährung/Hauswirtschaft - auf dem mittleren Abschluss aufbauend	15. Februar
▪ Zweijährige Höhere Berufsfachschule - auf dem mittleren Abschluss aufbauend (schulische Ausbildung/Assistentenberufe)	30. April
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB / BVB) und Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EiBe)	30. April (Nachmeldungen sind möglich) (siehe Kapitel 1.2.1 Anmeldeverfahren)
Fachoberschule (FOS)	
▪ Organisationsform A (2 Jahre vollschulisch mit schulbegleitendem Praktikum)	31. März
▪ Organisationsform B (1 Jahr vollschulisch nach Berufsausbildung oder Berufstätigkeit)	31. März
Fachschule (FS)	
▪ Zweijährige Fachschule (FS) (Betriebswirtschaft/Technik/Fremdenverkehrswirtschaft)	spätestens 6 Monate vor Beginn des ersten Ausbildungshalbjahres
▪ Fachschule für Sozialpädagogik	15. Februar
▪ Fachschule für Sozialwirtschaft - Heilerziehungspflege	15. Februar
▪ Fachschule für Heilpädagogik	spätestens 6 Monate vor Beginn des ersten Ausbildungshalbjahres
Bildungsgänge in Teilzeitform	
Berufsschule Duales Ausbildungssystem - Teilzeitberufsschule (BS) und Betrieb	nach Abschluss eines Ausbildungsvertrags (Nachmeldungen sind möglich) durch den Ausbildungsbetrieb
Klassen für berufsschulberechtigte Jugendliche nach HSchG § 62 Abs. 3 (<i>ehem. so genannte Jungarbeiterklassen</i>)	30. April (über die abgebende Schule o. direkt an der berufl. Schule; Nachmeldung mögl.)

2.2 Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Vollzeitform (→ alphabetisch sortiert!)

2.2.1 Berufliches Gymnasium (BG)

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Erwerb der allgemeinen Hochschulreife,▪ Verbindung von allgemeinem und beruflichem Lernen durch die beruflichen Fachrichtungen (z. B. Ökotrophologie, Technik, Wirtschaft u.a.),▪ Vorbereitung auf ein Studium bzw. eine berufliche Ausbildung.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">▪ drei Jahre (vollschulisch)
Zugangs-voraus-setzungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Mittlerer Abschluss mit einer Durchschnittsnote von besser als befriedigend (3,0) in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache und einer Naturwissenschaft sowie in den übrigen Fächern im Durchschnitt besser als befriedigende Leistungen, wenn eine Eignungsfeststellung (Lernentwicklung, Leistungsstand, Arbeitshaltung) der abgebenden Schule vorliegt <u>oder</u>▪ Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe,▪ Überprüfungsverfahren bei Wechsel von Ersatzschulen und ausländischem Bildungsnachweis bzw., wenn der Schulbesuch länger als ein Jahr unterbrochen war,▪ Aufnahme nach Vollendung des 19. Lebensjahres nur in begründetem Fall und nach abgeschlossener Berufsausbildung mit einer Altersgrenze von 21 Jahren.
Unterrichts-angebot	<p>Gliederung in einjährige Einführungs- und zweijährige Qualifikationsphase; drei Aufgabenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ sprachlich-literarisch-künstlerisches,▪ gesellschaftswissenschaftliches,▪ mathematisch-naturwissensch.-technisches (berufsbezogene Fächer). <p>Unterricht in Grund- und Leistungskursen, wobei das zweite Leistungsfach durch die Wahl der beruflichen Fachrichtung bestimmt ist. Über die Einzelheiten der Unterrichtsorganisation informiert das aufnehmende berufliche Gymnasium.</p>
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">▪ allgemeine Hochschulreife nach bestandener Abiturprüfung▪ seit 2007 Landesabitur▪ Fachhochschulreife nach dem Abschluss der 12. Jahrgangsstufe, wenn die schulischen Voraussetzungen und der Nachweis einer ausreichenden beruflichen Tätigkeit nachgewiesen werden (eine einjährige Praktikanten- oder Berufstätigkeit, auch Berufsausbildung sowie freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst).
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none">▪ spätestens zwei Wochen nach Erteilung der Schulhalbjahreszeugnisse (Termin: 15. Februar) über die bisher besuchte Schule unter Angabe der Fachrichtung. Je nach Anmeldezahlen kommen Klassen der Fachrichtungen zustande.

Berufliche Schulen	Berufliche Fachrichtungen im beruflichen Gymnasium (BG):	
	➤ Ernährung und Hauswirtschaft	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA - in Kooperation mit der Alice-Eleonoren-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
	➤ Gesundheit	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA - in Kooperation mit der Martin-Behaim-Schule, DA
	➤ Technik (Schwerpunkte)	
	Datenverarbeitungstechnik	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA
	Datenverarbeitungstechnik/ Elektrotechnik	Landrat-Gruber-Schule, DI
	Elektrotechnik	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA
	Maschinenbau/Elektrotechnik	Landrat-Gruber-Schule, DI
	➤ Wirtschaft	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.2.2 Berufsfachschule (BFS)

2.2.2.1 Zweijährige Berufsfachschule – zum mittleren Abschluss führend

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses, ▪ breit angelegte berufsfeldbezogene Grundbildung, ▪ fachrichtungsbezogene Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung, ▪ Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt.
Dauer	▪ zwei Jahre (vollschulisch)
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Qualifizierender Hauptschulabschluss <u>oder</u> Hauptschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik, im dritten Fach nicht schlechter als ausreichende Leistungen. Die Durchschnittsnote aller anderen Fächer muss mindestens befriedigend sein <u>und</u> 2. Eignungsgutachten für die zweijährige Berufsfachschule der Klassenkonferenz der abgebenden Schule (Leistungsentwicklung, Leistungsstand, Arbeitshaltung), 3. das 18. Lebensjahr bei Schuljahresbeginn (01.08.) noch nicht vollendet haben, 4. kein vorheriger Besuch einer zweijährigen Berufsfachschule in einer anderen Fachrichtung, 5. keine abgeschlossene, duale Berufsausbildung.
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 14 bis 15 Wochenstunden Unterricht im allgemeinen Lernbereich (Deutsch, Englisch, Mathematik, zwei der drei Fächer Chemie, Physik oder Biologie, Politik u. Wirtschaft, Religion/Ethik, Sport), ▪ 14 Wochenstunden Unterricht im berufsbildenden Lernbereich in schwerpunktbezogenen Lernfeldern, ▪ 1 bis 2 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht, ▪ 1 bis 2 Wochenstunden Wahlunterricht. <p>Innerhalb der zweijährigen Schulzeit ist ein insgesamt 160 Stunden umfassendes Betriebspraktikum zu leisten (insgesamt i.d.R. 4 Wochen, Zeitraum wird von den beruflichen Schulen festgelegt).</p>

Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein dem mittleren Abschluss gleichwertiger Abschluss nach erfolgreicher Abschlussprüfung (berufsbezogene Projektprüfung mit Durchführungs- und Präsentationsphase, schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und im berufsfeldbezogenen Lernbereich und ggf. mündliche Prüfung), ▪ der Besuch der BFS kann für die Dauer einer dualen Ausbildung auf die Berufsausbildungszeit angerechnet werden. 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anmeldung bis spätestens zum 31. März über die bisher besuchte Schule unter Angabe der in Frage kommenden Fachrichtung (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopie oder Abschrift 1. Hbj.- Zeugnis und Eignungsgutachten). → <i>siehe Kapitel 1.2.1 Anmeldeverfahren</i> 	
Berufliche Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirtschaft ▪ Ernährung und Hauswirtschaft ▪ Wirtschaft/Verwaltung 	Peter-Behrens-Schule, DA Alice-Eleonoren-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI Landrat-Gruber-Schule, DI Friedrich-List-Schule, DA Priv. Berufl. Schule Dr. Engel, DA
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Technik ▪ Chemie/Physik/Biologie ▪ Drucktechnik und Mediengestaltung ▪ Elektrotechnik ▪ Holztechnik ▪ Metalltechnik 	Peter-Behrens-Schule, DA Peter-Behrens-Schule, DA Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI Peter-Behrens-Schule, DA Erasmus-Kittler-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesundheit und Sozialwesen ▪ Körperpflege ▪ sozialpflegerisch/sozialpädagogisch 	Alice-Eleonoren-Schule, DA Alice-Eleonoren-Schule, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.2.2.2 Höhere Berufsfachschulen – auf den mittleren Abschluss aufbauend

a) Einjährige höhere Berufsfachschule

für Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule)
bzw. für Ernährung und Hauswirtschaft

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung auf die Ausbildung – in verschiedenen Fachrichtungen (z.B. Ernährung und Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung), ▪ Erweiterung der Allgemeinbildung. 	
Dauer	▪ ein Jahr (vollschulisch)	
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe oder ▪ mittlerer Abschluss (Realschulabschluss) oder ein dem mittleren Abschluss gleichwertiger Abschluss 	
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Wochenstunden Unterricht im allgemeinen Lernbereich, ▪ 26 Wochenstunden Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich (Fachpraxis und Fachtheorie), ▪ 4 Wochenstunden Unterricht in Wahlfächern. 	
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der einjährigen höheren Berufsfachschule, ▪ Anrechnung als erstes Ausbildungsjahr in verschiedenen einschlägigen Ausbildungsberufen möglich, ▪ aus dem verkürzten gymnasialen Bildungszweig kommend, wird der mittlere Abschluss bei Erreichen des Abschlusses der einjährigen höheren Berufsfachschule gleichgestellt. Im Falle eines Abgangszeugnisses am Ende des Schuljahres, entscheidet die Klassenkonferenz über die Gleichstellung. 	
Anmeldung	▪ Anmeldung bis zum 15. Februar schriftlich (Lebenslauf, beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses)	
Berufliche Schulen	➤ Ernährung und Hauswirtschaft	Alice-Eleonoren-Schule, DA
	➤ Wirtschaft und Verwaltung	Friedrich-List-Schule, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

b) Zweijährige höhere Berufsfachschule (Assistentenausbildung)

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb eines schulischen Berufsabschlusses – aufbauend auf den mittleren Abschluss, ▪ Erwerb der beruflichen Fähigkeiten, praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse in der gewählten Fachrichtung. 	
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Jahre (vollschulisch) 	
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Versetzung in die Einführungsphase einer gymnasialen Oberstufe <u>oder</u> ein Zeugnis über den mittleren Abschluss (Realschulabschluss) bzw. ein dem mittleren Abschluss gleichwertig anerkannter Abschluss <u>oder</u> ein Zeugnis der Fachhochschulreife bzw. ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis, 2. bei einem Zeugnis des mittleren Abschlusses oder der Fachhochschulreife müssen mindestens befriedigende Leistungen in zwei der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch erreicht sein, wobei in keinem der Fächer die Noten schlechter als ausreichend sein dürfen. Sonst findet ggf. ein Auswahlverfahren statt, 3. Altersgrenze: Wer bis zum 30.04. das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (<i>Fachrichtung Sozialassistent: 23. Lebensjahr</i>). 	
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Wochenstunden Unterricht im allgemein bildenden Bereich, ▪ 29 Wochenstunden Unterricht im berufsbildenden Bereich, davon mind.160 Wochenstunden als Betriebspraktikum (in zwei Jahren), ▪ 3 Wochenstunden Wahlunterricht. <p>Nur für die Fachrichtung Sozialassistent:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 Wochenstunden Unterricht im allgemein bildenden Bereich, ▪ 31 Wochenstunden Unterricht im berufsbildenden Bereich, ▪ davon 280 Wochenstunden als Block- oder Begleitpraktikum im 1. Jahr, 840 Wochenstunden als Begleitpraktikum im 2. Jahr. 	
Abschluss	<p>Berufsabschluss als</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Staatlich geprüfte/r Assistent/-in“ in verschiedenen Fachrichtungen, ▪ aus dem verkürzten gymnasialen Bildungszweig kommend, wird der mittlere Abschluss bei der Versetzung in das zweite Jahr der zweijährigen höheren Berufsfachschule gleichgestellt. Im Falle eines Abgangszeugnisses am Ende des 1. Schuljahres, entscheidet die Klassenkonferenz über die Gleichstellung. 	
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb der Fachhochschulreife durch Zusatzunterricht, Zusatzprüfung und Nachweis einer ausreichenden einschlägigen Berufstätigkeit möglich. 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anmeldung bis spätestens 30. April bei der gewählten Schule (Lebenslauf, beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses) 	
Berufliche Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatlich geprüfte/r bekleidungs-technische/r Assistent/-in ➤ Staatlich geprüfte/r chemisch-technische/r Assistent/-in - Schwerpunkt: Laboratoriumstechnik ➤ Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/-in Fachrichtung Bürowirtschaft ➤ Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/-in für Fremdsprachensekretariat ➤ Staatlich geprüfte/r Assistent/-in für Informationsverarbeitung – Fachrichtung Technik ➤ Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/-in für Informationsverarbeitung – Fachrichtung Wirtschaft ➤ Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/-in 	<p>Alice-Eleonoren-Schule, DA</p> <p>Peter-Behrens-Schule, DA</p> <p>Friedrich-List-Schule, DA Priv. Berufl. Sch. Dr. Engel, DA</p> <p>Friedrich-List-Schule, DA</p> <p>Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI</p> <p>Martin-Behaim-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI</p> <p>Alice-Eleonoren-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI PA E-Stift, DA</p>
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.2.3 Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB inklusive EiBe) → bisher BVJ;
 besonders geförderte BzB-Maßnahme: Eingliederung in die Berufs- u. Arbeitswelt (Eibe)

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung auf den Übergang in eine Berufsausbildung, einen weiterführenden Bildungsgang oder eine Berufstätigkeit, ▪ Erwerb von beruflichen Basisqualifikationen und Qualifizierungsbausteinen, ▪ Qualifizierung zur Einschätzung eigener Fähigkeiten und Berufschancen, ▪ Erweiterung der Allgemeinbildung, ▪ Entwicklung und Erweiterung der Sprachkompetenz, ▪ Möglichkeit zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses (oder qualifizierender Hauptschulabschluss). 			
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BzB: ein Jahr (Vollzeit) ▪ EiBe: ein Jahr (Vollzeit) 			
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Jugendliche, die nach § 59 Abs. 3 HSchG der verlängerten Vollzeitschulpflicht unterliegen (nach 9 Schulbesuchsjahren ohne Ausbildungsstelle oder Vollzeitschulplatz) und mindestens das 8. Schuljahr in einer allgemein bildenden Schule besucht haben, 2. Altergrenze: max. 17 Jahre (Jugendliche), 3. <i>zusätzlich für EIBE</i>: Migrationshintergrund, kein oder schwacher Hauptschulabschluss/Förderschulabschluss. 			
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 12 Wochenstunden im allgemein bildenden Lernbereich (Deutsch; Mathematik; Politik und Wirtschaft; Religion/Ethik; Sport), ▪ 14 Wochenstunden berufsbildender Lernbereich (Fachtheorie und Fachpraxis), davon insgesamt 160 Wochenstunden Betriebspraktikum (i.d.R. 4 Wochen – Zeitraum wird von den beruflichen Schulen festgelegt), ▪ 4 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht (allgemein bildender/berufsfeldorientierter Lernbereich) gemäß schulspezifischem Förderkonzept, ▪ 2 Wochenstunden Wahlunterricht . 			
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (nach berufsorientierter Projektprüfung), ▪ ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss in Form des einfachen Hauptschulabschlusses (zusätzliche schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik) oder des qualifizierenden Hauptschulabschlusses (Zusatzprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch), ▪ Zertifizierung beruflicher Basisqualifikationen im Abschlusszeugnis durch die berufliche Schule, ▪ Zertifizierung eines Qualifizierungsbausteins. 			
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zum 30. April schriftlich über die abgebende Schule (beglaubigte Zeugniskopie 1. Hbj.) → <i>siehe Kapitel 1.2.1 Anmeldeverfahren</i> 			
Angebote	Berufsfeld	Schule	Qualifizierungsbaustein	für Ausbildungsberuf
	Holztechnik	PBS, DA (BzB)	Kleinmöbel herstellen	Tischler/-in
	Farben und Gestaltung	LGS, DI (BzB, EiBe)	Dekorative Gestaltung	Maler/-in und Lackierer/-in
		PBS, DA (EiBe)	Anstricharbeiten	Maler/-in und Lackierer/-in
		PBS, DA (EiBe)	Gestaltung	Dekorateur/-in, Maler/-in und Lackierer/-in

Angebote (Fortsetzung)	Berufsfeld	Schule	Qualifizierungsbaustein	für Ausbildungsberuf	
	Ernährung/ Hauswirtschaft/ Hotel- und Gast- stättengewerbe	AES, DA (BzB)	Schülercafé (nur Mädchen)	Hauswirtschafter/-in	
		LGS, DI (EiBe)	Zubereitung und Ausgabe von Speisen im Bistro/Betriebsrestaurant	Hotelfach-, Restaurant- fachkraft, Koch/Köchin, Fachkraft im Gastge- werbe	
	Körperpflege	AES, DA (BzB)	Basisqualifikation Friseur/-in (nur Mädchen)	Friseur/-in	
		LGS, DI (BzB)	Make-up-Gestaltung	Kosmetiker/-in	
	Sozialwesen/ Pflege	LGS, DI (EiBe)	Basisqualifikation Sozialpflege		
	Elektrotechnik	LGS, DI (BzB, EiBe)	Hintergrundbeleuchtung für ein Bild	Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	
	Metalltechnik	EKS, DA (BzB)	Grundlagen Metallbau	Metallbauer/-in Konstruktions- mechaniker/-in	
		LGS, DI (BzB, EiBe)	Grundlagen der Kraft- fahrzeugtechnik	Kfz-Mechatroniker/in	
			Grundfertigkeiten Metall- und Zweiradtechnik	Zweiradmechaniker/-in	
			Grundlagen der Metall- technik	Konstruktions- mechaniker/-in	
			Grundlagen der Metall- bearbeitung	Metallbauer/-in	
	Holztechnik	LGS, DI (BzB, EiBe)	Manuelle Holzbearbeitung	Tischler/-in	
		PBS, DA (BzB)	Kleinmöbel herstellen	Tischler/-in	
	Wirtschaft- und Verwaltung	FLS, DA (EiBe)	Magic-Shop = Verkaufsgespräche (im Magic-Shop)	Verkäufer/-in Kauffrau/-mann im Einzelhandel	
		FLS, DA (EiBe)	Verwaltungsabläufe und Organisationsprozesse im Servicebüro = Unter- richtsmedien bereitstellen	Bürokauffrau/-mann	
		FLS, DA (BzB)	Verkaufsgespräche (Bücher), (mit Hauptschulabschluss)	Verkäufer/-in Kauffrau/-mann im Einzelhandel	
		MBS, DA (EiBe)		Berufe mit kaufmännischen Ausbildungsinhalten	
	Gesundheit	MBS, DA (BzB, EiBe)	Erster Umgang mit Patienten (ohne und mit Hauptschulabschluss)	Alle Gesundheitsberufe	
	Rechts- grundlagen	siehe Anhang			

2.2.4 Fachoberschule (FOS)

a) Form A

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife, ▪ Berechtigung zum Fachhochschulstudium, ▪ Erweiterung der Allgemeinbildung und beruflichen Qualifizierung, ▪ Folgende berufliche Schwerpunkte sind möglich: z. B. Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbau, Textiltechnik und Bekleidung, Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschaftsinformatik, Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen.
Dauer	zwei Jahre (vollschulisch inklusive gelenktem Praktikum im 1. Jahr)
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mittlerer Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistung schlechter als ausreichend sein darf <u>oder</u> Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, 2. Eignungsfeststellung der abgebenden Schule, 3. schriftliche Zusage über einen Praktikumsplatz, 4. Bescheinigung über Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit <u>oder</u> Nachweis über Schullaufbahnberatung durch die abgebende Schule, 5. bitte beachten Sie besondere Aufnahmebedingungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Fachrichtung Gesundheit oder Sozialwesen: gesundheitliche Bescheinigung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz, ▪ in der Fachrichtung Gestaltung: Eignungstest bzgl. gestalterischer Befähigung, 6. bei ausländischem Bildungsnachweis oder wenn der Schulbesuch länger als ein Jahr unterbrochen wurde erfolgt i.d.R. eine Feststellungsprüfung.
Unterrichtsangebot	<p>Das Lernangebot ist nach Pflicht- und Wahlpflichtfächern differenziert; im Pflichtunterricht: allgemein bildende Fächer (Deutsch, Politik und Wirtschaft, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Religion/Ethik, Sport) und beruflicher Lernbereich mit schwerpunktbezogenen Aufgabenfeldern; Wahlpflichtunterricht dient zur Ergänzung, Verstärkung, Vertiefung des Pflichtunterrichts.</p> <p><u>Im 1. Ausbildungsabschnitt (Jahrgangsstufe 11):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 7 Wochenstunden allgemein bildender Unterricht, ▪ 4 Wochenstunden beruflicher Lernbereich, ▪ 1 Wochenstunde Wahlpflichtunterricht, ▪ 20 Wochenstunden gelenktes Praktikum. <p><u>Im 2. Ausbildungsabschnitt (Jahrgangsstufe 12):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 19 Wochenstunden allgemein bildender Unterricht, ▪ 9 Wochenstunden beruflicher Lernbereich, ▪ 3 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife nach bestandener Abschlussprüfung, ▪ aus dem verkürzten gymnasialen Bildungszweig kommend, wird der mittlere Abschluss bei der Versetzung in das zweite Jahr der Fachoberschule Form A gleichgestellt. Bei Nichtversetzung in den zweiten Ausbildungsabschnitt entscheidet die Klassenkonferenz über die Gleichstellung.
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bis spätestens 31. März bei der jeweiligen Fachoberschule

Berufliche Schulen	FOS – Fachrichtung Gestaltung	Peter-Behrens-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Gesundheit	Martin-Behaim-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Sozialwesen	Alice-Eleonoren-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Technik	
	▪ Elektrotechnik	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA
	▪ Informationstechnik	Erasmus-Kittler-Schule, DA
	▪ Maschinenbau	Erasmus-Kittler-Schule, DA
	▪ Textiltechnik und Bekleidung	Alice-Eleonoren-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Wirtschaft	
	▪ Wirtschaft und Verwaltung	Martin-Behaim-Schule, DA Priv. Berufl. Schule Dr. Engel, DA
	▪ Wirtschaftsinformatik	Martin-Behaim-Schule, DA
	▪ Ernährung und Hauswirtschaft	Peter-Behrens-Schule, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

b) Form B

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife ▪ Berechtigung zum Fachhochschulstudium, ▪ Erweiterung der Allgemeinbildung und beruflichen Qualifizierung, ▪ folgende berufliche Schwerpunkte sind möglich: Informationstechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Textiltechnik und Bekleidung, Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschaftsinformatik, Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen. 	
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Jahr (vollschulisch) 	
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mittlerer Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der drei Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik, wobei in keinem der genannten Fächer die Leistung schlechter als ausreichend sein darf oder Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, → nicht hinreichende Noten im Zeugnis des mittleren Abschlusses können durch ein Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 ersetzt werden. 2. abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung <u>oder</u> mind. 3-jährige berufliche Tätigkeit in einem einschlägigen Ausbildungsberuf, 3. bitte beachten Sie besondere Aufnahmebedingungen: <ul style="list-style-type: none"> - in der Fachrichtung Sozialwesen: mind. zweijährige Tätigkeit in einem einschlägigen Ausbildungsberuf oder in einer sozialen Einrichtung, - in der Fachrichtung Gestaltung: Eignungstest bzgl. gestalterischer Befähigung, 4. bei ausländischem Bildungsnachweis oder wenn der Schulbesuch länger als ein Jahr unterbrochen wurde erfolgt i.d.R. eine Feststellungsprüfung. 	
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 9 Wochenstunden beruflicher Lernbereich, ▪ 19 Wochenstunden allgemein bildender Unterricht (Deutsch, Politik und Wirtschaft, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Religion/Ethik, Sport), ▪ 3 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht. 	
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife nach bestandener Abschlussprüfung 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bis spätestens 31. März an der Fachoberschule 	
Berufliche Schulen	FOS – Fachrichtung Gestaltung	Peter-Behrens-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Gesundheit	Martin-Behaim-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Sozialwesen	Alice-Eleonoren-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Technik:	
	▪ Bautechnik	Peter-Behrens-Schule, DA
	▪ Chemisch – physikalische Technik	Peter-Behrens-Schule, DA
	▪ Elektrotechnik	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
	▪ Informationstechnik	Erasmus-Kittler-Schule, DA
	▪ Maschinenbau	Erasmus-Kittler-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
	▪ Textiltechnik und Bekleidung	Alice-Eleonoren-Schule, DA
	FOS – Fachrichtung Wirtschaft :	
	▪ Agrarwirtschaft	Landrat-Gruber-Schule, DI
	▪ Ernährung und Hauswirtschaft	Peter-Behrens-Schule, DA
	▪ Wirtschaft und Verwaltung	Martin-Behaim-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI
▪ Wirtschaftsinformatik	Martin-Behaim-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI	
▪ Umwelttechnik	Landrat-Gruber-Schule, DI	
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.2.5 Fachschulen

2.2.5.1 Zweijährige Fachschule - Fachrichtung Technik / Wirtschaft

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufliche Weiterbildung von Fachkräften mit beruflicher Erfahrung im Anschluss an eine Berufsausbildung oder Berufspraxis, ▪ Befähigung, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen, ▪ Innerhalb des jeweiligen Fachbereichs können eine Fachrichtung und ein Schwerpunkt gewählt werden. 	
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Jahre in Vollzeitform oder vier Jahre in Teilzeit 	
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschlusszeugnis der Berufsschule und 2. erfolgreiche Abschlussprüfung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf, 3. eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens 12 Monaten (bei Fachschulen in Teilzeitform kann die Berufstätigkeit während der Fachschulausbildung geleistet werden), 4. für Bewerber/-innen, die die Voraussetzungen 1 bis 3 nicht erfüllen: eine mind. fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit und Feststellungsprüfung der fachlichen Eignung an der beruflichen Schule. 	
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>1. Ausbildungsabschnitt:</u> 8 Wochenstunden im Lernbereich I (Deutsch, Englisch, Politik/Wirtschaft/Recht, Berufs- und Arbeitspädagogik); 25 Wochenstunden im Lernbereich II (auf die berufliche Fachrichtung bezogene Grundlagen); 2 Wochenstunden Wahlunterricht (z.B. Arbeitspädagogik II). ▪ <u>2. Ausbildungsabschnitt:</u> 6 Wochenstunden im Lernbereich I; 25 Wochenstunden im Lernbereich II und/oder III (praxis- und projektorientierter Unterricht entsprechend der Fachrichtung bzw. dem Schwerpunkt); 4 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht (z.B. Mathematik – zum Erwerb der Fachhochschulreife!). 	
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Staatlich geprüfte/r Techniker/-in“ ▪ „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/-in“ 	
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn bei Aufnahme in die Fachschule der Hauptschulabschluss vorliegt: Zuerkennung des mittleren Abschlusses mit Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt, wenn in Deutsch und Englisch mind. ausreichende Leistungen erbracht werden, ▪ wenn bei Zulassung zum 2. Ausbildungsabschnitt der mittlere Abschluss vorliegt: Zuerkennung der Fachhochschulreife, wenn in Deutsch, Englisch und Mathematik in der Abschlussprüfung mind. ausreichende Leistungen erbracht werden, ▪ Zusatzprüfung zum Erwerb der Ausbildereignung ist möglich. 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ spätestens sechs Monate vor Beginn des 1. Ausbildungshalbjahres 	
Berufliche Schulen	FS für Betriebswirtschaft Schwerpunkt: Marketing, Personalwirtschaft, Controlling (Vz/Tz)	Martin-Behaim-Schule, DA
	FS für Fremdenverkehrswirtschaft und Touristik (Tz)	Martin-Behaim-Schule, DA
	FS für Technik	
	→ Fachrichtung: Elektrotechnik; Schwerpunkt: Informations- und Kommunikationstechnik (Vz/Tz)	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA
	→ Fachrichtung: Informationstechnik; Schwerpunkt: Computersysteme u. Netzwerktechnik (Vz/Tz)	Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, DA
	→ Fachrichtung: Maschinentechnik; Schwerpunkt: allgem. Maschinenbau (Vz/Tz)	Erasmus-Kittler-Schule, DA
	→ Fachrichtung: Sanitär,- Heizungs- und Klimatechnik (Vz/Tz)	Erasmus-Kittler-Schule, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.2.5.2 Dreijährige Fachschulen

a) Fachschule für Sozialpädagogik

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung, in sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und verantwortlich als Erzieher/-in tätig zu sein. 	
Dauer	Drei Jahre in Vollzeitform <ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Jahre an der Fachschule für Sozialpädagogik (fachtheoretische Ausbildung), ▪ ein Jahr Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung. 	
Zugangsvoraussetzungen	1. Mittlerer Abschluss (bzw. ein als gleichwertig anerkannter Abschluss), 2. Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Sozialassistent/-in <u>oder</u> Abschluss einer einschlägigen mindestens zweijährigen Berufsausbildung <u>oder</u> eine berufliche Tätigkeit von mind. drei Jahren und erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung.	
Unterrichtsangebot	1. und 2. Jahr:	Der Unterricht umfasst Wahlpflicht und Wahlfächer in verschiedenen Lernbereichen (Gesellschaft und Kultur, sozialpädagogische Theorien und Praxis, Medien sozialpädagogischen Handelns, sozialpädagogisches Handeln) einschließlich insgesamt 460 Stunden Praktikum in mind. zwei sozialpädagogischen Einrichtungen.
	3. Jahr:	Während des Berufspraktikums insgesamt 160 Stunden Begleitunterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“ 	
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich durch Besuch von Zusatzunterricht und Bestehen der Zusatzprüfung für Fachhochschulreife sowie das Bestehen der Abschlussprüfung an der Fachschule für Sozialpädagogik. 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schriftlicher Antrag zur Ausbildungsanmeldung bis zum 15. Februar bei der jeweiligen Fachschule für Sozialpädagogik 	
Berufliche Schulen	FS für Sozialpädagogik	Alice-Eleonoren-Schule, DA Landrat-Gruber-Schule, DI PA E-Stift, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

b) Fachschule für Sozialwirtschaft - Fachrichtung Heilerziehungspflege

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung, in Bereichen der Heilerziehungspflege (oder Sozialdienste) selbstständig und verantwortlich tätig zu sein und Aufgaben im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen, ▪ Vermittlung sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Kompetenzen. 	
Dauer	Drei Jahre in Vollzeitform (oder bis zu fünf Jahre in Teilzeit); Bei VZ: <ul style="list-style-type: none"> ▪ zwei Jahre an der Fachschule für Sozialwirtschaft (überwiegend fachtheoretisch Ausbildung), ▪ ein Jahr (12 Monate) Berufspraktikum in den Bereichen der Heilerziehungspflege (oder Sozialdienste). 	
Zugangsvoraussetzungen	1. Mittlerer Abschluss (bzw. ein als gleichwertig anerkannter Abschluss), 2. Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Sozialassistent/-in <u>oder</u> Abschluss einer einschlägigen mindestens zweijährigen Berufsausbildung <u>oder</u> eine berufliche Tätigkeit von mind. drei Jahren und erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung, 3. der Nachweis der gesundheitlichen Eignung für den Beruf als Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/-in.	

Unterrichtsangebot	1. und 2. Jahr:	Je 6 Wochenstunden allgemein bildender Unterricht (Deutsch, Fremdsprache, Politik und Wirtschaft, Religion/Ethik) und 25 Wochenstunden berufsbezogener Unterricht und insgesamt 460 Stunden Praktikum.
	3. Jahr:	Während des Berufspraktikums insgesamt 160 Stunden Begleitunterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft.
Abschluss	▪ „Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/-in“	
Hinweis	▪ Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich durch Besuch von Zusatzunterricht und Bestehen der Zusatzprüfung für Fachhochschulreife sowie das Bestehen der Abschlussprüfung an der Fachschule für Sozialwirtschaft.	
Anmeldung	▪ schriftlicher Antrag zur Ausbildungsanmeldung bis zum 15. Februar bei der jeweiligen Fachschule für Sozialwirtschaft	
Berufliche Schulen	FS für Sozialwirtschaft - Fachrichtung Heilerziehungspflege	Alice-Eleonoren-Schule, DA Mission Leben, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

c) Fachschule für Heilpädagogik

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterqualifizierung „Staatlich anerkannte Erzieher/-innen“ mit Berufserfahrung für heilpädagogische Tätigkeitsfelder, ▪ Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen und Kompetenzen zur heilpädagogischen Förderung beeinträchtigter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. 	
Dauer	Drei Jahre in Vollzeitform (oder fünf Jahre in Teilzeit)	
Zugangsvoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“ oder „Staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/-pädagogin“ und 2. Nachweis einer mind. zweijährigen einschlägigen Berufspraxis nach Abschluss der Ausbildung, 3. in der Teilzeitform zusätzlich: Tätigkeit in einer sozialpädagogischen oder sonderpädagogischen Einrichtung für die Dauer der Ausbildung. Die Tätigkeit soll die Hälfte der wöchentlichen Regelarbeitszeit betragen, mind. jedoch insgesamt 1.600 Stunden. 	
Unterrichtsangebot	Bis zu 35 Wochenstunden (Vollzeit) in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlfächern sowie einem Begleit- oder Blockpraktikum zur fachpraktischen Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik sowie sonderpädagogischen/heilpädagogischen Einrichtungen.	
Abschluss	▪ „Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/Heilpädagogin“	
Hinweis	▪ Mit Bestehen der Abschlussprüfung erhalten Studierende die Fachhochschulreife auf dem Abschlusszeugnis zuerkannt!	
Anmeldung	▪ Schriftlicher Antrag i.d.R. sechs Monate vor Schuljahresbeginn bei der Fachschule für Heilpädagogik.	
Berufliche Schulen	FS für Heilpädagogik	F+U, DA PA E-Stift, DA
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

2.3 Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Teilzeitform

(→ alphabetisch sortiert!)

2.3.1 Berufsschule (BS)

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Rahmen der dualen Berufsausbildung: Vermittlung beruflicher Grund- und Fachbildung sowie Erweiterung der allgemeinen Bildung, ▪ Möglichkeit des Erwerbs von Hauptschulabschluss, mittlerem Abschluss und der allgemeinen Fachhochschulreife parallel zur Berufsausbildung.
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwei, drei und dreieinhalb Jahre, je nach Ausbildungsberuf
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz
Unterrichtsangebot	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Wochenstunden Unterricht im allgemeinen Lernbereich, ▪ 7 Wochenstunden Unterricht im berufsbezogenen Lernbereich, ▪ 1 Wochenstunde Wahlpflichtunterricht, ▪ ggf. Wahlunterricht und Zusatzunterricht.
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschlusszeugnis der Berufsschule, ▪ Prüfung vor der zuständigen Kammer, ▪ Erwerb des Facharbeiter-, Gesellen- oder Gehilfenbriefes (bei erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung).
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses durch Gleichstellungsvermerk im Abschlusszeugnis der Berufsschule möglich, *) ▪ Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses unter bestimmten Voraussetzungen möglich (evtl. ist Besuch zusätzlichen Englischunterrichts nötig), *) ▪ Erwerb eines der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschlusses durch Besuch von Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch/Fremdsprache, Naturwissenschaften/Mathematik/Technik, Gesellschaftswissenschaften unter bestimmten Voraussetzungen möglich. *) <p>*) gemäß Verordnung über die Berufsschule vom 9.9.2002, geändert durch VO vom 19.10.2006, § 7 bis 11, geändert durch VO vom 11. Juli 2011 (ABl. 08/11)</p>
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Abschluss eines Ausbildungsvertrages durch den Ausbildungsbetrieb
Berufliche Schulen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alice-Eleonoren-Schule (AES), DA 2. Erasmus-Kittler-Schule (EKS), DA 3. Friedrich-List-Schule (FLS), DA 4. Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (HEMS), DA 5. Martin-Behaim-Schule (MBS), DA 6. Peter-Behrens-Schule (PBS), DA 7. Landrat-Gruber-Schule (LGS), DI 8. Private Berufsschule Dr. Engel, DA <p>→ Berufsfelder und Ausbildungsberufe sind im Anhang aufgeführt!</p>
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang

2.3.3 Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform

(Klassen für berufsschulberechtigte Jugendliche, *ehemals: Jungarbeiterklassen*)

Aufgaben und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung auf den Übergang in eine Berufsausbildung, einen weiterführenden Bildungsgang oder eine Berufstätigkeit, ▪ Qualifizierung zur Einschätzung eigener Fähigkeiten und Berufschancen, ▪ Qualifizierung zur aktiven Mitgestaltung der persönlichen Zukunftsmöglichkeiten, ▪ Erweiterung der Allgemeinbildung, ▪ Entwicklung und Erweiterung der Sprachkompetenz, ▪ Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses, ▪ Erwerb von beruflichen Basisqualifikationen und Qualifizierungsbausteinen. 	
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwei Jahre Teilzeitunterricht (11./12. Schuljahr bzw. 11./12. Jahrgangsstufe), ▪ als Recht bis zum Ende des Schuljahrs, in dem der Jugendliche 18 Jahre alt wird. 	
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfüllung der verlängerten Vollzeitschulpflicht (10 Schulbesuchsjahre), ▪ keine Ausbildungsstelle, ▪ bei Eintritt darf das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet sein (Jugendliche), ▪ keinen Platz in einer Fördermaßnahme der Agentur für Arbeit, der Kreisagentur für Beschäftigung oder der ARGE. 	
mögliches Unterrichtsangebot lt. VO	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 bis 4 Wochenstunden im allgemein bildenden Lernbereich (Deutsch; Mathematik; Politik und Wirtschaft; Religion/Ethik; Sport), ▪ 6 Wochenstunden berufsbildender Lernbereich (Fachtheorie und Fachpraxis), ▪ 2 bis 3 Wochenstunden Wahlpflichtunterricht (allgemein bildender/berufsfeldorientierter Lernbereich), ▪ 1 Wochenstunde Wahlunterricht. 	
Abschlussmöglichkeiten lt. VO	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (nach berufsorientierter Projektprüfung), ▪ ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss in Form des einfachen Hauptschulabschlusses (zusätzliche schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik) oder des qualifizierenden Hauptschulabschlusses (Zusatzprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch), ▪ Zertifizierung beruflicher Basisqualifikationen im Abschlusszeugnis durch die berufliche Schule. 	
Anmeldung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis zum 30. April schriftlich über die abgebende Schule (beglaubigte Zeugniskopie 1. Hbj.) oder direkt an der berufl. Schule; Nachmeldung mögl. 	
Berufliche Schulen	Alice-Eleonoren-Schule (AES), DA	<p><i>Das tatsächliche Unterrichtsangebot bzw. die Abschlussmöglichkeiten richten sich nach der Höhe der Anmeldezahlen und den organisatorischen Möglichkeiten der jeweiligen Schule.</i></p>
Peter-Behrens-Schule (PBS), DA		
Landrat-Gruber-Schule (LGS), DI		
Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (HEMS), DA		
Rechtsgrundlagen	siehe Anhang	

Anhang

A.1 Anschriften und Ansprechpersonen

A.1.1 Liste der allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I

Schulname	Schulleiter/-in	Anschrift	Telefon
Schultyp	E-Mail-Adresse	PLZ Ort	Fax

1. Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen in der Stadt Darmstadt

1. Bernhard-Adelung-Schule IGS	Frau Raum bas@darmstadt.de	Vogelsbergstraße 50 64289 Darmstadt	(06151) 13 25 39 13 29 43
2. Christoph-Graupner-Schule FöS	Frau Kappacher christoph-graupner-schule@darmstadt.de	Vogelsbergstraße 38 64289 Darmstadt	(06151) 13 28 32 13 34 11
3. Erich-Kästner-Schule IGS	Frau Zimmerer eks-igs@darmstadt.de	Bartningstraße 33 64289 Darmstadt	(06151) 79 09 80 7 90 98 21
4. Ernst-Elias-Niebergall-Schule FöS/LB	Frau Walter E-E-Niebergall-Schule@darmstadt.de	Vogelsbergstraße 46 64289 Darmstadt	(06151) 13 25 57 13 34 12
5. Freie Comenius Schule IGS	Der Verwaltungsrat info@fcs-da.de	Jägertorstraße 179 B 64289 Darmstadt	(06151) 7347290 73 47 29 25
6. Gutenbergschule KGS	Herr Arendt Gutenbergschule@darmstadt.de	Gabelsbergerstraße 4-8 64297 Darmstadt	(06151) 9698440 96 98 44 44
7. Herderschule FöS/SB/HB	Frau Lemp herderschule@darmstadt.de	Am Kapellberg 1 64285 Darmstadt	(06151) 2786530 27 86 53 20
8. Mornewegschule IGS	Herr Gutmann mornewegschule@darmstadt.de	Hermannstraße 21 64285 Darmstadt	(06151) 13 25 52 13 25 53
9. Mühltschule FöS/LB	Frau Dyroff muehltschule@darmstadt.de	Nußbaumallee 6 64297 Darmstadt	(06151) 13 28 49 13 34 08
10. Stadtteilschule Arheilgen KGS	Herr Sukop Sts-Arheilgen@darmstadt.de	Grillparzerstraße 33 64291 Darmstadt	(06151) 13 34 27 13 28 41
11. Wilhelm-Leuschner-Schule HRS/Abd.-RS	Herr Käpernick wls@darmstadt.de	Bessunger Straße 195 64295 Darmstadt	(06151) 13 25 55 13 34 09

2. Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen im ehemaligen Landkreis Darmstadt

12. Albert-Schweitzer-Schule FöS	Herr Becker ass_Griesheim@schulen.ladadi.de	Hebbelstraße 1 64347 Griesheim	(06155) 6 10 22 60 55 30
13. Albrecht-Dürer-Schule Fö/KGS+Obst.	Herr Dr. Schnitzspan ads_weiterstadt@schulen.ladadi.de	Klein-Gerauer Weg 23-25 64331 Weiterstadt	(06150) 1 30 50 13 05 30
14. Anna-Freud-Schule FöS	Herr Roßmann afs_weiterstadt@schulen.ladadi.de	Büttelborner Weg 3 64331 Weiterstadt	(06150) 4 22 4 42 24
15. Christophorus-Schule FöS	Herr Wagner info@christophorus-schule-muehltal.de	Rheinstraße 46 64367 Mühlthal	(06151) 5 50 88 5 50 33
16. Dahrsbergschule FöS	Frau Falkhausen Dbs_seeheim_jugenheim@schulen.ladadi.de	Schuldorf Bergstraße 64342 Seeheim-Jugenh.	(06257) 8 44 47 86 91 55
17. Friedrich-Ebert-Schule Fö/KGS	Frau Grohmann fes_Pfungstadt@schulen.ladadi.de	Ringstraße 51-61 64319 Pfungstadt	(06157) 9 47 60 94 76 24
18. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule IGS	N.N. gcl_ober-ramstadt@schulen.ladadi.de	Steinrehweg 5 64372 Ober-Ramstadt	(06154) 6 34 60 63 46 70
19. Gerhart-Hauptmann-Schule KGS	Frau Muthmann gcl_ober-ramstadt@schulen.ladadi.de	Goethestraße 99 64347 Griesheim	(06155) 8 75 40 87 54 19
20. Hessenwaldschule KGS	Frau Simon-Nadler hws_Weiterstadt@schulen.ladadi.de	Außerhalb 8 64331 Weiterstadt	(06150) 97 46 11 97 46 21
21. Justin-Wagner-Schule KGS	Frau Trede-Ellendt jws_rossdorf@schulen.ladadi.de	Odenwaldring 3-5 64380 Roßdorf	(06154) 6 02 50 60 25 25
22. Melibokusschule Fö/KGS	Frau Föhr mbs_Alsbach-Haehnlein@schulen.ladadi.de	Bahnhofstraße 43 64665 Alsbach-Hähnlein	(06257) 93020 93 02 20
23. Schillerschule FöS	Frau Scheuch-Ahrens sis_Pfungstadt@schulen.ladadi.de	Christian-Stock-Str. 6 64319 Pfungstadt	(06157) 41 38 56 77

Schulname	Schulleiter/-in	Anschrift	Telefon
Schultyp	E-Mail-Adresse	PLZ Ort	Fax

Fortsetzung:

24. Schuldorf Bergstraße KGS+Obst.	Herr Seffrin gss_seeheim-jugendheim@ schulen.ladadi.de	Schuldorf Bergstraße 64342 Seeheim-Jugendheim	(06257) 9 70 30 97 03 14
25. Schule am Kiefernwäldchen FöS	Frau Krämer sak_Griesheim@schulen.ladadi.de	Am Schwimmbad 10 64347 Griesheim	(06155) 604211 60 57 91
26. Steinrehschule FöS	Frau Weimer-Hoffmann srs_muehltal@schulen.ladadi.de	Bahnhofstraße 16 64367Mühlthal	(06151) 14 67 17 91 77 21
27. Wichernschule FöS	Herr Weber wis-nrd@t-online.de	Stiftstraße 2b 64367 Mühlthal	(06151) 1495-291 14 95 295

3. Haupt-,Real-,Gesamt- und Förderschulen im ehemaligen Landkreis Dieburg

28. Albert-Einstein-Schule KGS	Herr Göbel aes_gross-bieberau@ schulen.ladadi.de	Hügelstraße 20 64401 Groß-Bieberau	(06162) 9 31 30 93 13 33
20. Albert-Schweitzer-Schule KGS	Herr Buch ass_Gross-Zimmern@ schulen.ladadi.de	Dresdener Straße 1 64864 Groß-Zimmern	(06071) 4 11 12 7 14 93
30. Anne-Frank-Schule FöS	Frau Spiehl afs_dieburg@schulen.ladadi.de	Am Wall 34 64807 Dieburg	(06071) 20 13 82 20 13 83
31. Bischof-Ketteler-Schule FöS	Frau Meißner meissner.bks@st-josephshaus.de	Burgstraße 5 64846 Groß-Zimmern	(06071) 4 94 30 4 94 38
32. Dr.-Kurt-Schumacher- Schule KGS	Herr Fuhrmann dks_Reinheim@schulen.ladadi.de	Freiherr-vom-Stein-Str.1 64354 Reinheim	(06162) 9 33 20 93 32 30
33. Eduard-Flanagan-Schule FöS	Herr Baumann efs_Babenhausen@schulen.ladadi.de	Bürgermeister-Willand- Straße 3 64832 Babenhausen	(06073) 59 51 71 17 20
34. Eichwaldschule GHR/FöS	Frau Spahn ews_Schaafheim@schulen.ladadi.de	Langstädter Straße 40 64850 Schaafheim	(06073) 91 30 98 04 15
35. Ernst-Reuter-Schule FöS/GHR	Herr Hürten ers_Gross_Umstadt@ schulen.ladadi.de	Dresdener Straße 7 64823 Groß-Umstadt	(06078) 9 36 80 93 68 13
36. Goetheschule KGS	Herr Maruschka gs_Dieburg@schulen.ladadi.de	Goethestraße 10-14 64807 Dieburg	(06071) 9 88 80 98 88 50
37. Gustav-Heinemann-Schule FöS	Frau Kregelius ghs_Dieburg@schulen.ladadi.de	Auf der Leer 20 64807 Dieburg	(06071) 2 56 54 20 75 22
38. Joachim-Schumann-Schule IGS	Herr Becker jss_Babenhausen@schulen.ladadi.de	Bürgermeister-Willand- Straße 1 64832 Babenhausen	(06073) 7 26 60 72 66 28
39. Otzbergschule GHR/Fö	Frau Lück obs_Otzberg@schulen.ladadi.de	Am Schafbuckel 29 64853 Otzberg	(06162) 80 988 0 80 988 20
40. Private Tagesheim- und Internatsschule IGS	Herr Rudorff info@ptid.de	Altheimer Straße 46-50 64807 Dieburg	(06071) 9 24 20 92 42 22
41. Schule auf der Aue KGS	Frau Behling-Schmidt aue_muenster@schulen.ladadi.de	Heinrich-Heine-Straße 14 64839 Münster	(06071) 3 90 60 39 06 21
42. Mira-Lobe-Schule FöS	Frau Meier mls_eppertshausen@ schulen.ladadi.de	Im Niederfeld 20 64859 Eppertshausen	(06071) 73 91 090 60 19 919

A.1.2 Liste der beruflichen Schulen

a) Berufliche Schulen der Stadt Darmstadt

AES Alice-Eleonoren-Schule
 Berufliche Schule für Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Körperpflege sowie sozialpädagogische Berufe
 Am Kapellplatz 2, 64283 Darmstadt
Schulleiterin: Frau Jungmann-Ginkel **Stellvertreterin: Frau Drust**
Telefon: (0 61 51) 13 25 74 **Fax: (0 61 51) 13 25 76**
Abt. Fachschule für Sozialpädagogik, Martinstraße 140, 64285 Darmstadt
 Telefon: (0 61 51) 4 88 28 Fax: (0 61 51) 42 39 93
 E-Mail: alice-eleonoren-schule@web.de Internet: www.aes-darmstadt.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit (BvB), • Zweijährige Berufsfachschule (sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe, Ernährung, Körperpflege, med.-technische und krankenpflegerische Berufe), • Ausbildungen im Berufsfeld Körperpflege. 	Frau Gärtner
<ul style="list-style-type: none"> • Zweijährige höhere Berufsfachschule mit Berufsabschluss (Textiltechnik und Bekleidung) Maßschneiderei, • Fachoberschule (einjährig: Sozialwesen/Textiltechnik & Bekleidung; zweijährig: Sozialwesen/Textiltechnik & Bekleidung), • Fachschule Sozialwirtschaft Schwerpunkt Heilerziehungspflege, • Ausbildungen im Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung, • Ausbildungen im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft 	Frau Gerhard
<ul style="list-style-type: none"> • Zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten, • Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieher/-in). 	Herr Dr. Dick
<ul style="list-style-type: none"> • Alle übrigen Schulformen 	Frau Jungmann-Ginkel

EKS Erasmus-Kittler-Schule
 Berufliche Schule für Metall- und Fahrzeugtechnik
 Mornewegstraße 20, 64293 Darmstadt
Schulleiter: Herr Bruckmann **Stellvertreter: Herr Marake**
Telefon: (0 61 51) 13 29 26 **Fax: (0 61 51) 13 29 28**
 E-Mail: erasmus-kittler-schule@darmstadt.de Internet: www.eks-darmstadt.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsvorbereitungsjahr Fachrichtung Metalltechnik, • Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik, • Ausbildungen im Berufsfeld Metalltechnik: Mechatroniker/-in, Technische Zeichner/-in (Metall), Technische Zeichner/-in (Haustechnik), • Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit (BvB). 	Herr Körner
<ul style="list-style-type: none"> • Fachoberschule (Form B) Fachrichtung Technik: Maschinenbau, Informationstechnik, • Ausbildungen im Berufsfeld Metalltechnik: Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinen, Karosserie- und Fahrzeugtechnik, Zweiradmechaniker/-in, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in. 	Herr Behr
<ul style="list-style-type: none"> • Fachschule für Technik: Fachrichtung Maschinentechnik (allg. Maschinenbau), Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, • Ausbildungen im Bereich Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik; Versorgungstechnik. 	Herr Sorg
<ul style="list-style-type: none"> • Fachoberschule (Form A) Fachrichtung Maschinenbau und Informationstechnik • Ausbildungen im Berufsfeld Metalltechnik: Metallbauer/-in, Konstruktionsmechaniker/-in, Maschinen- u. Anlagenführer, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- u. Kautschuktechnik, Werkzeugmechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Fertigungsmechaniker/-in, Feinwerkmechaniker/-in. 	N.N.
<ul style="list-style-type: none"> • Alle übrigen Schulformen 	Herr Bruckmann

FLS Friedrich-List-Schule
Berufliche Schule für Wirtschaft und Verwaltung
Alsfelder Straße 23, 64289 Darmstadt
Schulleiter: Herr Kleinböck

Stellvertreter: Herr Thomasberger

Telefon: (0 61 51) 13 42 11

Fax: (0 61 51) 13 42 00

E-Mail: friedrich-list-schule@darmstadt.de

Internet: www.fls-da.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Kaufleute im Einzelhandel, Verkäufer/-in, verschiedene Fachangestellte,• Zusatzkurs zum Erwerb des mittleren Abschlusses in der Berufsschule während der Ausbildung.	Frau Collins
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige Berufsfachschule für Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung,• Ausbildungen: Informations- und Telekommunikationsberufe sowie Verwaltungsfachangestellte, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in.	Herr Schell
<ul style="list-style-type: none">• Einjährige höhere Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (höhere Handelsschule),• Zweijährige höhere Berufsfachschule der Fachrichtungen Bürowirtschaft u. Fremdsprachensekretariat (Assistenten),• Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Büro- und Automobilkaufleute.	Herr Grimm
<ul style="list-style-type: none">• Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: EIBE-Maßnahme für Wirtschaft- und Verwaltung,• Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: BzB-Klasse für Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss,• Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Büropraktiker/-in und Bürokraft, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel.	Frau Quasigroch
<ul style="list-style-type: none">• Alle übrigen Schulformen	Herr Kleinböck

HEMS Heinrich-Emanuel-Merck-Schule
Berufliche Schule für Elektrotechnik und Informationstechnik
Alsfelder Straße 23, 64289 Darmstadt

Schulleiter: Herr Kiesel

Stellvertreter: Herr Sikorsky-Alt

Telefon: (0 61 51) 13 43 10

Fax: (0 61 51) 13 43 00

E-Mail: hems@darmstadt.de

Internet: www.hems.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none">• Fachoberschule (Form A und B) - Schwerpunkt Elektrotechnik,• Berufsausbildung: Elektroberufe im Handwerk.	Herr Sicars
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung,• Berufsausbildung: Informationstechnischer Assistent.	Herr Theis
<ul style="list-style-type: none">• Berufsausbildung: IT- Berufe,• Fachschule für Technik – Fachrichtungen Elektro- und Informationstechnik.	Herr Voigtländer
<ul style="list-style-type: none">• Berufliches Gymnasium – Fachrichtungen Wirtschaft, Elektrotechnik, Datenverarbeitungstechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit.	Herr Bersch
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige Berufsfachschule, Berufsfeld Elektrotechnik.	Herr Rebel
<ul style="list-style-type: none">• Bildungsgang zur Berufsvorbereitung (BzB),• Ausbildung: Elektroberufe in der Industrie.	Herr Hubacek
<ul style="list-style-type: none">• Alle übrigen Schulformen	Herr Kiesel

MBS Martin-Behaim-Schule

Berufliche Schule für Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit
 Alsfelder Straße 23, 64289 Darmstadt

Schulleiter: Herr Häfner

Stellvertreter: Herr Hirt

Telefon: (0 61 51) 13 41 10

Fax: (0 61 51) 13 41 00

E-Mail: Martin-Behaim-Schule@darmstadt.de Internet: www.martin-behaim-schule.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none"> Fachschule für Betriebswirtschaft, Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Industriekaufleute, Personaldienstleistungskaufleute, Steuerfachangestellte. 	Herr Leist
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB, EIBE, BvB), Schwerpunkte Gesundheit und Wirtschaft/Verwaltung (nur EIBE), Fachoberschule Form A und B Schwerpunkt Gesundheit, Ausbildungen im Berufsfeld Gesundheit. 	Frau Römer-Torrecillas
<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschule Form A und B Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung, Fachschule für Fremdenverkehrswirtschaft und Touristik, Ausbildung der Reiseverkehrrkaufleute. 	Frau Christ
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Bankkaufleute, Versicherungs- und Finanzkaufleute, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Fachangestellte für Bürokommunikation. 	Herr Schwandt
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung: Kaufleute für Bürokommunikation, Zweijährige höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung, Fachrichtung Wirtschaft (Assistentenausbildung), Fachoberschule Form A und B Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. 	Herr Küber
<ul style="list-style-type: none"> Alle übrigen Schulformen 	Herr Häfner

PBS Peter-Behrens-Schule

Vollzeitschulformen und Berufsschule für die Berufsfelder Bau- und Holztechnik, Drucktechnik und Mediengestaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Gestaltung (Farbtechnik und Raumgestaltung) sowie Chemie, Physik und Biologie
 Mornewegstraße 18, 64293 Darmstadt

Schulleiter: Herr Reeg

Stellvertreter: Herr Rollmann

Telefon: (0 61 51) 13 25 70 und 13 25 71

Fax: (0 61 51) 13 25 72

Zweigstelle: Martin-Buber-Straße 32

Telefon.: (0 61 51) 13 29 31

Fax: (05151) 13 34 10

E-Mail: info@peter-behrens-schule.de

Internet: www.peter-behrens-schule.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: Berufsvorbereitungsjahr für Bau- und Holztechnik 	Herr Fäth
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: EIBE Berufsfeld Farbtechnik 	Frau Hahn-Harth
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: EIBE Berufsfeld Gestaltung 	Frau Schubert
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: Teilzeit Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag, Bau- und Holztechnik 	Frau Bayburt, Herr Worrigen
<ul style="list-style-type: none"> Zweijährige Berufsfachschule in den Berufsfeldern Drucktechnik und Mediengestaltung, Ernährung und Hauswirtschaft, Holztechnik, Naturwissenschaften 	Frau Scherbaum
<ul style="list-style-type: none"> Zweijährige höhere Berufsfachschule für Chemie und Technik 	Herr Worrigen
<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschule Form A mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Ernährung und Hauswirtschaft 	Herr Diez Aguilar
<ul style="list-style-type: none"> Fachoberschule Form B mit den Schwerpunkten Gestaltung, Bautechnik, chem.-physikal. Technik sowie Ernährung und Hauswirtschaft 	Herr Diez Aguilar
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Bau- und Holztechnik 	Herr Forchheim
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Chemie, Physik und Biologie 	Herr Worrigen
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Drucktechnik und Mediengestaltung 	Frau Friedrich
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft 	Herr Dr. Geffert
<ul style="list-style-type: none"> Ausbildungen im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung 	Frau Friedrich
<ul style="list-style-type: none"> Alle übrigen Schulformen 	Herr Reeg

b) Berufliche Schule des Landkreises Darmstadt-Dieburg:

LGS

Landrat-Gruber-Schule

Berufliches Schulzentrum

Auf der Leer 11, 64807 Dieburg

Schulleiter: Herr Reinholz

Stellvertreter: Herr Farr

Telefon: (0 60 71) 96 48 – 0

Fax: (0 60 71) 96 48 40

E-Mail: berufl.schulen@lgs-dieburg.de

Internet: www.lgs-dieburg.de

Ansprechpersonen:	
<ul style="list-style-type: none">• Berufliches Gymnasium: Technik, Wirtschaft, Ökotrophologie,• Ausbildungen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.	Herr Bäcker
<ul style="list-style-type: none">• Jugendliche aus der Werkstatt für behinderte Menschen,• Zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten,• Fachschule für Sozialpädagogik,• Ausbildung im Berufsfeld Körperpflege.	Herr Kneipp
<ul style="list-style-type: none">• Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB u. EIBE): Metalltechnik, Farbe und Gestaltung, Elektrotechnik, Holztechnik, Ernährung und Hauswirtschaft, EDV, Fahrradtechnik, Technik im Alltag,• Fachoberschule der Form B mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschaftsinformatik, Agrarwirtschaft, Umwelttechnik.	Herr Witzel
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung mit den Schwerpunkten Technik und Wirtschaft,• Ausbildungen im Berufsfeld Metalltechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung.	Herr Wombacher
<ul style="list-style-type: none">• Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung: EIBE (Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege, Textiltechnik, Sozialpflege),• Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA),• Zweijährige Berufsfachschule mit den Fachrichtungen: Technik, Ernährung, sowie Wirtschaft und Verwaltung.	Frau Jost
<ul style="list-style-type: none">• Ausbildungen im Berufsfeld Agrarwirtschaft	Herr Schäfer
<ul style="list-style-type: none">• Alle übrigen Schulformen	Herr Farr/ Herr Reinholz

<u>Private</u> <u>BS Dr.</u> <u>Engel</u>	Private berufliche Schule Dr. Engel (staatlich genehmigte bzw. anerkannte Ersatzschule) Schöffnerstraße 10, 64295 Darmstadt Schulleiter: Herr Bruch-Knauf	Stellvertreterin: Frau Gärtner
Telefon: (0 61 51) 13 00 605		Fax: (0 61 51) 13 03 688
E-Mail: bruch-knauf@pbs-engel.de		Internet: www.pbs-engel.de
Ansprechpersonen:		
<ul style="list-style-type: none">• Berufsschule für die Ausbildungsberufe Verkäufer/-in, Kaufleute im Einzelhandel		Herr Bruch-Knauf
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige Berufsfachschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung• Fachoberschule Form A Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung		
<ul style="list-style-type: none">• Berufsschule für die Ausbildungsberufe Kaufleute für Bürokommunikation und Industriekaufleute		Frau Gärtner
<ul style="list-style-type: none">• Zweijährige höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (mit Kombinationsmöglichkeit Fachhochschulreife, Assistentenausbildung + IHK-Abschluss)		

<u>Son</u> <u>Vida</u>	Berufsfachschule für Kosmetik & Wellness (anerkannte Ergänzungsschule) Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt Schulleiterin: Frau Jäger
Telefon: (06151) 9 57 73 43	Fax: (06157) 80 16 82
E-Mail: info@son-vida.com	Internet: www.son-vida.com

A.1.4 Träger Hauptschul- und / oder Realschulabschlüsse (H/R) für Nichtschüler/innen

a) der Stadt Darmstadt:

Träger	Kontakt
Abendrealschule Darmstadt Wilhelm-Leuschner-Schule Bessunger Straße 195 64295 Darmstadt	Herr Käpernick Tel (06151) 13 25 55 wls@darmstadt.de R
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) Grenzallee 4-6 64297 Darmstadt	Herr Breining (Chance 2.0) Tel (06151) 39 65 96 5 darmstadt@bwhw.de
USS GmbH Pallaswiesenstr. 174 A 64283 Darmstadt	Frau Gaerthe, Frau Nye Tel (06151) 13 61 86 5 Info.da@uss.de H
Lernwerkstatt für Sprache und Bildung e.V. Schulstr. 16 64283 Darmstadt	Herr Uddin Tel (06151) 36 04 58 2 uddin@ld-lernwerkstatt.de R

Träger	Kontakt
Freie Comenius Schule Jägertorstraße 179 A 64289 Darmstadt	Frau Jüchtern Tel (06151) 73 47 29 0 info@fcs-da.de H/R
Volkshochschule Darmstadt Justus-Liebig-Haus Große Bachgasse 2 64283 Darmstadt	Herr Schmitz Tel (06151) 13 27 84 Paul-Jürgen Schmitz@ darmstadt.de H
Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) Ostendstraße 3 64201 Darmstadt	Frau Volgmann Tel (06157) 80 67 38 heike.volgmann@sgd.de H / R
Euro-Schulen Aschaffenburg GmbH Groß-Gerauer Weg 2 64295 Darmstadt	Frau Zeisler Tel (06151) 13 03 66 5 darmstadt@es.aschaffenburg.eso.de R

b) des Landkreises Darmstadt-Dieburg:

Träger	Kontakt
Schillerschule Förderschule / BFZ Christian-Stock-Str. 6 64319 Pfungstadt	Frau Manten Tel (06157) 41 38 bfzschillerschule@ t-online.de H
Ernst-Reuter-Schule Förderschule Dresdener Str. 7 64823 Groß-Umstadt	Herr Hürten Tel (06078) 93 68 0 ernst-reuter- grum@web.de H/R
HEMA Berufsbildungsinstitut eV Benzstr.3a 64807 Dieburg	Frau Vetter Tel (06071) 97 82 0 dieburg@hema-ev.de H

Träger	Kontakt
Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) Ostendstraße 3 64201 Darmstadt	Frau Volgmann Tel (06157) 80 66 heike.volgmann@sgd.de H/R
Volkshochschule für den Landkreis Darmstadt - Dieburg Albinstraße 23 64807 Dieburg	Frau Marx Tel (06071) 88 12 31 5 vhs@di.ladadi.de H

**A.1.5 Staatliches Schulamt
für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt**

**Rheinstraße 95
64295 Darmstadt
Telefon (Zentrale): (06151) 3682 – 2**

Bereich des staatlichen Schulamtes Darmstadt-Dieburg / Stadt Darmstadt:	Name(n) E-Mail-Adresse:	Telefon/ Zentrale (06151) 3682 – 2 Durchwahl
Amtsleitung	N.N.	
Stellvertreter	Herr SAD von Kymmel Ralph.vonKymmel@ da.ssa.hessen.de	3682 – 300
Dezernat berufliche Schulen / Übergänge	Herr LSAD Geisel Thomas.Geisel@ da.ssa.hessen.de	3682 – 390
Ansprechpartner für Schullaufbahnberatung	Frau Bayburt Sebnem.Bayburt@ da.ssa.hessen.de Herr Semmel Stefan.Semmel@ da.ssa.hessen.de	3682 – 394
OloV-Koordinatorin	Frau Hoß Marlo.Hoss@da.ssa.hessen.de	3682 – 396

**Aufnahme- und Beratungszentrum
Rheinstr.97
64295 Darmstadt**

Bereich des staatlichen Schulamtes Darmstadt-Dieburg / Stadt Darmstadt:	Name(n) E-Mail-Adresse:	Telefon/ Zentrale (06151) 3682 – 2 Durchwahl
Fachberatung für Seiteneinsteiger/-innen und Jugendliche mit Migrationshintergrund (bis zum vollendeten 15. Lebensjahr)	Frau Goßmann Martina.Goßmann@ da.ssa.hessen.de Frau Altenburger Ingrid.Altenburger@ da.ssa.hessen.de	3682 – 314 3682 – 315

A.2 Rechtsgrundlagen

Die Reihenfolge der unten aufgeführten Rechtsgrundlagen erfolgt gemäß der Sortierung in den Kapiteln 1 bis 3.

Die Gültigkeit der Rechtsgrundlagen bezieht sich auf den Erstellungszeitpunkt dieser Broschüre und muss in Zweifelsfällen überprüft werden (siehe Titelseite). Unter der Internetseite <http://berufliche.bildung.hessen.de> werden aktuell geltende Verordnungen und Gesetze aufgelistet.

Wir verweisen ausdrücklich auf die entsprechenden Rechtsgrundlagen, da in dieser Broschüre zusammenfassend informiert wird. Auf Einzelheiten, Ausnahmeregelungen oder Besonderheiten wurde zur besseren Übersichtlichkeit verzichtet.

Schulform	Rechtsgrundlage	Seitenverweis
alle	<ul style="list-style-type: none"> Hessisches Schulgesetz in der jeweils gültigen Fassung 	versch.
Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Vollzeitform (alphabetisch sortiert)		
Berufliches Gymnasium (BG)	<ul style="list-style-type: none"> Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 in der Fassung vom 01. Juni 2010 und der Berichtigung vom 13. Juli 2010 zu ABl. 8/10, S. 307 	S. 9
Berufsfachschule (BFS)	<ul style="list-style-type: none"> Erlass über die Zusammenarbeit von Schule und Betrieb im Bereich der allgemeinbildenden und der berufsbildenden Schulen. Erlass vom 20.12.2010 	S. 10
- Zweijährige BFS zum mittleren Abschluss führend	<ul style="list-style-type: none"> Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen vom 02.12.2011 (ABl. 12/11 S. 885) Hessische Verordnung über die Anrechnung des Besuchs eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres und einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (HBGJAVO) vom 21.07.2006 (GVBl. Teil I vom 27.07.2006 S.422) 	S. 10 S. 10
- Einjährige Höhere BFS auf mittl. Abschluss aufbauend	<ul style="list-style-type: none"> Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Abschluss aufbauen vom 18.09.1978 (ABl. 78 S. 778), zuletzt geändert durch VO vom 23.09.1981 (ABl. 81 S. 638) zuletzt geändert durch VO vom 17.03.2011 	S. 12
- Zweijährige Höhere BFS auf mittlerem Abschluss aufbauend (Assistentenberufe)	<ul style="list-style-type: none"> Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) vom 1. März 2011 (ABl. 3/11, S. 70 ff.) Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten vom 19.10.2006 (ABl. 12/2006 S.1001), zuletzt geändert durch VO vom 17. November 2011 (ABl 12/11, S. 915) 	S. 13 S. 13
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB, Eibe)	<ul style="list-style-type: none"> Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10.08.2006 (ABl. 06 S.744), zuletzt geändert durch VO vom 17. November 2011 (ABl 12/11, S. 915) Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (Eibe), Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11.07.2006 (Zeitraum 2007 – 2013) 	S. 14 S. 14
Fachoberschule (FOS); Form A und B	<ul style="list-style-type: none"> Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 02.05.2001 (ABl. 01 S.299), zuletzt geändert am 23. Juni 2006 (ABl. 06 S. 463) 	S. 16 - 18

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Schulform	Rechtsgrundlage	Seitenverweis
Fachschulen - 2-jährige FS - FS Sozialpädagogik (3-jährig) - FS Sozialwirtschaft / Heilerziehungspflege - FS für Heilpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verordnung über die Ausbildung und Prüfungen an Ein- und Zweijährigen Fachschulen vom 5. Juli 2011 (ABl. 8/11, S. 323 ff.) ▪ Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik vom 10.02.1999 (ABl. 99 S. 240), geändert am 27.01.2003 (ABl. 03 S. 102) und am 25.11.04 (Abl. 05 S.2) ▪ Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwirtschaft vom 04.11.2003 (ABl. 03 S. 904) ▪ Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachschulen für Heilpädagogik des Landes Hessen vom 13.03.1992 (ABl. 92 S. 245) in der Fassung vom 19.12.1997 	S. 19 S. 20 S. 20 S. 21
Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Teilzeitform (alphabetisch sortiert)		
Berufsschule (BS)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verordnung über die Berufsschule vom 09. September 2002 (ABl. S.678) zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Juli 2011 (ABl. 08/11) ▪ Berufsbildungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung (BBiG) ▪ Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Berufsschulen der Stadt Darmstadt (28.11.1996) ▪ Verordnung über die Bildung von schulträgerübergreifenden Schulbezirken für Fachklassen an Berufsschulen vom 19.06.2006 (ABl. 06 S. 469), zuletzt geändert durch VO vom 1. Juni 2011 (ABI 07/11, S. 235 ff.) ▪ Gesetz zur Ordnung des Handwerks in der jeweils gültigen Fassung (HwO) ▪ Berufsbildungsförderungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung (BerBiFG) 	S. 22
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10.08.2006 (ABl. 06 S.744) 	S. 23

A.3 Berufsfelder und Ausbildungsberufe im dualen System

Berufsfeld	Ausbildungsberufe	Berufsschulen
Agrarwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Florist/-in ▪ Gärtner/-in ▪ Landwirt/-in 	alle LGS
Bautechnik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbaufacharbeiter/-in ▪ Bauzeichner/-in ▪ Bauwerksmechaniker, Abbruch- und Betonbearbeitung ▪ Dachdecker/-in ▪ Estrichleger/-in ▪ Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in ▪ Hochbaufacharbeiter/-in ▪ Maurer/-in ▪ Straßenbauer/-in ▪ Gleisbauer/-in ▪ Tiefbaufacharbeiter/-in ▪ Trockenbaumonteur ▪ Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in ▪ Zimmerer/-in 	alle PBS
Chemie, Physik und Biologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biologielaborant/-in ▪ Chemielaborant/-in ▪ Chemikant/-in ▪ Produktionskraft Chemie <i>(ehemals: Chemiebetriebsjungwerker/-in)</i> 	alle PBS
Drucktechnik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buchbinder/-in ▪ Drucker/-in ▪ Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien ▪ Siebdrucker/-in 	alle PBS
Elektrotechnik (Industrie)	<u>Elektrotechnische Berufe [Industrie]</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektroanlagenmonteur/-in ▪ Elektroniker/-in für <ul style="list-style-type: none"> → Automatisierungstechnik → Betriebstechnik → Gebäude- und Infrastruktursysteme → Geräte und Systeme 	alle HEMS
Elektrotechnik (Handwerk)	<u>Elektrotechnische Berufe [Handwerk]</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektroniker/-in Fachrichtung <ul style="list-style-type: none"> → Automatisierungstechnik → Energie- und Gebäudetechnik ▪ Informationselektroniker/-in <ul style="list-style-type: none"> → Geräte- und Systemtechnik ▪ Systemelektroniker/-in 	alle HEMS
Ernährung und Hauswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bäcker/-in (Blockunterricht) ▪ Fachkraft für Lebensmitteltechnik ▪ Fachkraft für Systemgastronomie (2-jähr.) ▪ Fachfrau/-mann für Systemgastronomie (3-jähr.) ▪ Fachkraft im Gastgewerbe ▪ Fachverkäufer/-in im Nahrungsmittelhandwerk ▪ Fleischer/-in ▪ Hotelfachmann/-frau ▪ Helfer/-in in der Hauswirtschaft ▪ Koch/Köchin ▪ Konditor/-in ▪ Restaurantfachmann/ -frau 	<p>alle PBS</p> <p>AES alle PBS</p>

Berufsfeld	Ausbildungsberufe	Berufsschulen
Textiltechnik und Bekleidung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modenäher/-in ▪ Änderungsschneider/-in ▪ Maßschneider/-in (auch Vz) 	alle AES
Wirtschaft und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Automobilkaufmann/-frau ▪ Bankkaufmann/-frau ▪ Bürokaufmann/-frau ▪ Bürokraft (Reha) ▪ Büropraktiker/-in (Reha) ▪ Fachangestellte/-r für Bürokommunikation ▪ Fachkraft für Lagerlogistik ▪ Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen ▪ Fachlagerist/-in ▪ Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau ▪ Informatikkaufmann/-frau ▪ Industriekaufmann/-frau ▪ Justizfachangestellte/-r ▪ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation ▪ Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung ▪ Kaufmann/-frau im Einzelhandel ▪ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel ▪ Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzen ▪ Personaldienstleistungskaufmann/-frau ▪ Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte/r ▪ Reiseverkehrskaufmann/-frau ▪ Steuerfachangestellte/-r ▪ Verkäufer/-in ▪ Verwaltungsfachangestellte/-r 	<p>FLS MBS, LGS FLS, LGS FLS FLS MBS FLS FLS FLS FLS+HEMS FLS+HEMS MBS, LGS FLS MBS, LGS, BS Dr. Engel MBS FLS, LGS, BS Dr. Engel FLS, LGS MBS MBS FLS MBS MBS FLS, LGS, BS Dr. Engel FLS</p>

A.4 Hinweis in eigener Sache

Wir bemühen uns die Broschüre regelmäßig zu aktualisieren.

Die jeweils aktuelle Broschüre erhalten Sie auch als Download auf unserer Homepage unter www.schulamt-darmstadt.hessen.de!

Um zur Broschüre zu gelangen, folgen Sie dem Pfad:

*Eltern / Schüler/-innen → Schüler/-innen → Übergänge weiterführende Schulen
→ berufliche Schulen*

oder:

Service → Downloads → Broschüren.

Download - Hinweis!

Für Fragen, Korrekturen, Änderungsvorschläge kontaktieren Sie uns!

Staatliches Schulamt Darmstadt
Dez. A.6 – berufliche Schulen
Rheinstraße 95
64295 Darmstadt

E-Mail: Thomas.Geisel@da.ssa.hessen.de

Raum für eigene Ergänzungen

Grafischer Wegweiser zu den Schulformen im Beruflichen Bildungssystem

